Manege frei!

■ *Zirkus-Projektwoche der Schule Vitznau vom 6. bis 11. Juni 2022*

Nach sieben Jahren gastiert der Mitspielzirkus Circolino Pipistrello wieder an der Schule Vitznau. Während einer Woche dürfen die Kinder das Leben im Zirkus kennenlernen, verschiedene Disziplinen ausprobieren und die finale Aufführung einstudieren.

Text und Fotos: Patricia Zimmermann

Die angehenden Artistinnen und Artisten auf dem Weg zur Hauptprobe.

Schön, seid ihr wieder da!

Der Circolino Pipistrello reist am Pfingstmontag mit neun Traktoren, einem Lastwagen und elf nostalgischen, bunten Zirkuswohnwagen in die Zentralschweiz. Gemeinsam mit Eltern und Kindern wird das grosse blaue Zweimastzelt mit 350 Sitzplätzen auf dem Sportplatz aufgebaut. «Nahdisnah» entsteht auf dem Schulhausplatz ein richtiges Zirkusdorf, in welchem die 17 Pipistrellis (Mitglieder des Circolinos) ihr einwöchiges Zuhause einrichten. Ob bei Jung oder Alt – die Zirkusfamilie wird gern gesehen in Vitznau. Spontan ergeben sich immer wieder Gespräche und schöne Begegnungen.

Wir sind ein Mitspielzirkus

Die Projektwoche ist so geplant, dass die Kinder am ersten Tag die verschiedenen Zirkusdisziplinen wie Akrobatik, Seillaufen, Jonglage, Fass, Trapez, Zaubern, Clowns etc. ausprobieren und sich anschliessend für eines der Angebote entscheiden dürfen. «Das Tolle ist, dass die Gruppen dadurch unterschiedlich gross und mit Kindern aus verschiedenen Klassen zusammengestellt werden. Es wird aufeinander Rücksicht genommen und sich gegenseitig geholfen. Alle dürfen selber wählen, was sie gerne machen möchten. Jedes Kind wird in seinen Möglichkeiten und Bedürfnissen gefördert. So eine Projektwoche bietet ganz viele wichtige Nebeneffekte. Das ist quasi Lehrplan 21 live», erklärt der Schulleiter Taio Secchi erfreut.

Die Kinder erarbeiten in den einzelnen Gruppen gemeinsam eine Zirkusvorstellung. Dazu gehört das Ideensammeln und Planen der Nummer, Choreografien einstudieren und üben, Kostüme aussuchen, Requisiten basteln und Gesichter schminken. Die erfahrenen und hochmotivierten Mitglieder des Zirkus stehen den angehenden Artistinnen und Artisten dabei zur Seite, unterstützen sie, geben Tipps, motivieren dazu, Neues auszuprobieren, vorhandene Fähigkeiten einzusetzen und Ideen einzubringen. «In unserer Gruppe wollte ein Kind von Anfang an ein Drache sein. Also bauten wir die Geschichte so zusammen, dass darin auch ein Drache Platz hat. Das ist das Schöne an dieser Arbeit. Die Aufführung ist an jeder Schule völlig unterschiedlich. Gespannt warten wir jeweils auf das Endresultat und lassen uns durch die Phantasie der Kinder treiben», erklärt mir die Leiterin der Pantomimengruppe. Am Mittwochabend zeigen die Pipistrellis jeweils ihre eigene Show – in diesem Jahr spielen sie das Stück «Herzeinspaziert». Der Wochenhöhepunkt für die ganze Zirkusfamilie und die Kinder ist am Samstagnachmittag mit der Gala-aufführung. Nach dem anschliessenden gemeinsamen Grillplausch geht's dann bereits wieder an den Abbau des Zeltes, damit der Zirkus am Montag zum nächsten Ort fahren kann.

Das einzig Doofe ist, dass es viel zu schnell vorbeigegangen ist.

Das sind die Zitate der Kids – man ist sich einig – der Circolino Pipistrello muss unbedingt wieder kommen. «Es ist mega cool gewesen. Ich habe es im Kindergarten schon einmal miterleben dürfen. Vor sieben Jahren war ich als Zuschauerin da – jetzt darf ich selber mitmachen. Es gibt gleiche Sachen wie vor sieben Jahren, aber trotzdem ist es völlig anders. Ich bin traurig, dass es schon fast vorbei ist. Ich bin in der Pantomimen-Gruppe, weil ich nicht vor dem Publikum sprechen wollte. Das Aufbauen des Zeltes war mega spannend und cool. Wir durften echte Zirkuswagen anschauen. Das ganze Zirkusdorf gefällt mir. Es hat Spass gemacht, all diese Tricks wie Saltos und Hechtrollen zu lernen. Ich habe mich sehr auf diese Zirkustage gefreut. Ich fand es spannend, als wir das erste Mal auf der Bühne standen. Das sind alles sehr nette und coole Leute – sie haben uns viel gezeigt und geholfen.»

«In seiner Grösse gewachsen, ist der Circolino Pipistrello seiner Idee treu geblieben – Zirkus machen können alle Menschen.»

Die Zusammenarbeit hat eine lange Vorgeschichte

Dass die Schule Vitznau eine Zirkuswoche durchführen darf, ist der Stiftung Pro Vitznau (Hauptsponsorin), der Korporation Vitznau, der Gemeinde Vitznau und den zahlreichen Helferinnen und Helfern zu verdanken. «1997 bekam die Schule eine anonyme Spende. Es kam die Idee auf, mit diesem Geld eine Mitspielgeschichte zu organisieren. So entstand der Kontakt zum Circolino Pipistrello. Diese Projektwoche war derart beliebt und begehrt, dass die Schule Vitznau sich wünschte, jedem Kind von Vitznau dieses Highlight einmal zu ermöglichen. Dank der Zustimmung der Stiftung Pro Vitznau konnte dieser Wunsch seit 2015 bereits weitere zwei Male umgesetzt werden», erklärt Taio Secchi stolz.

Der grösste Mitspielzirkus der Schweiz

Seit 41 Jahren ist der Circolino Pipistrello unterwegs. Quasi als Sommerprojekt entstanden, ist er mittlerweile der grösste Mitspielzirkus der Schweiz geworden. Woche für Woche reisen die Pipistrellis von anfangs April bis Ende Oktober in der Deutschschweiz und im Fürstentum Lichtenstein umher und machen Halt an Schulen, heilpädagogischen und anderen Institutionen aber auch in Altersheimen. Sie besuchen und arbeiten mit Kindern, Jugendlichen, Menschen mit einer Beeinträchtigung und Betagten und erfüllen ihnen wöchentlich den Traum vom Zirkus. Der Circolino Pipistrello ist ein Non-Profit-Unternehmen. Vor 19 Jahren wurde er von der ursprünglichen Genossenschaft in eine Stiftung umgewandelt und darf auf die kompetente Unterstützung eines Stiftungsrats zählen.

Wir sind eine Familie

Die Zirkusfamilie besteht aus 17 Mitgliedern, welche verschiedenen Ressorts zugeteilt sind. Trotzdem werden die wichtigsten Entscheide gemeinsam getroffen. «Unser Team ist sehr durchmischt. Wir haben Handwerker/-innen, Pädagogen/-innen, Umweltwissenschaftler/-innen etc. unter uns. Das ist auch sehr wichtig, denn nebst der Arbeit mit den Kindern, Jugendlichen, Menschen mit Beeinträchtigung und Betagten besorgen wir den Unterhalt unserer Zugfahrzeuge und Zirkuswagen sowie die Reparaturen am Zelt oder an den Requisiten selber», erzählt Jannik, einer der Pipistrelli, während er entspannt Origamis faltet. «Um beim Zirkus mitzumachen sind Motivation, Freude an Neuem, Offenheit und vernetztes und gemeinschaftliches Denken zwingend notwendig. Im Durchschnitt verweilt ein Teammitglied zwei bis vier Jahre beim Circolino. Aber die meisten stehen auch nach dem Austritt mit Rat und Tat zur Seite. Wir geben unser Wissen stets weiter, auch das gehört zu unserer Philosophie.»

Die «Waterpirats» kämpfen um den Schatz.

Die «Trapezrasselbande» zeigt tolle Akrobatik.

Die «Westernanimals» mit ihrer Tanz- und Bodenakrobatikshow.

Die Pantomimengruppe «die Schweigsamen» ist ein tolles Beispiel für die durchmischten Gruppen – es spielen Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse mit.

Die Zirkusband «Funky Breaks» untermalt die Darbietungen mit passenden Melodien vom Piratensong bis zur gefühlvollen Hintergrundmusik.

Die intergalaktische Zaubergruppe ist die grösste Gruppe mit 20 Kindern.

Die Kinder sind wunderschön geschminkt und tragen tolle Kostüme.